

Wie wird das Saatgut abgefüllt?

1. Samen muss ausgereift und trocken sein.
2. Die Samenmenge pro Tüte beträgt etwa fünf bis ca. 40 Samenkörner.
Je größer die Samenkörner sind, desto weniger kommen in die Tüte.
Zum Beispiel reichen bei Tomaten ca. zehn bis fünfzehn Samenkörner.
3. Beschriftung der Tüte:
 - Name und Sorte der Pflanze
 - Erntejahr des Saatguts
 - Der Zeitraum für die Aussaat
 - Vorkultur oder Direktsaat
 - Farben, Blütezeit und Wuchshöhe

Gemeindebücherei Eching

Danziger Straße 5b
85386 Eching
Telefon: 089-319 000 7150

E-Mail: buecherei@eching.de

<https://eching.buecherei.blog>

Instagram: [buecherei_eching](#)

Öffnungszeiten

Mo, Fr	15 - 18 Uhr
Di	18 - 20 Uhr
Mi	10 - 13 Uhr, 15 - 18 Uhr
Do	10 - 12 Uhr, 17 - 19 Uhr

Jeden 1. Sonntag im Monat
11 - 12 Uhr

Hier erhalten Sie mehr Infos zum Projekt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Echinger Saatgutbibliothek

Zu den Öffnungszeiten der
Bücherei kann Saatgut
abgegeben und
mitgenommen werden.



WARUM EINE SAATGUTBIBLIOTHEK?

Sie soll dem Erhalt alter, seltener und samenechter Sorten sowie der Förderung der Pflanzenvielfalt dienen.

Wichtig ist dabei auch den Anbau einheimischer Pflanzen zu fördern, damit unsere Insekten und Vögel davon profitieren. Die Bücherei hält zahlreiche interessante Ratgeber bereit, um es Neueinsteigern leichter zu machen. Und wer weiß ... Vielleicht ist dies der Start in ein neues Hobby, wenn man sieht, wie es wächst, grünt und blüht.

WIE FUNKTIONIERT EINE SAATGUTBIBLIOTHEK?

Jeder kann selbst gewonnenes Saatgut zu den Öffnungszeiten in die Bücherei bringen und/oder von dort mitnehmen. Damit dies auf Tauschbasis funktioniert, bitten wir Sie, nur Saatgut mitzunehmen, wenn Sie auch welches bringen. Dafür können Sie Saatguttütchen in der Bibliothek erhalten, auf der Homepage der Bücherei herunterladen und falten oder eigene Tüten verwenden.



WELCHE PFLANZEN SIND FÜR DIE SAATGUTGEWINNUNG GEEIGNET?

Damit ein gesunder und starker Keimling entstehen kann, muss die Mutterpflanze frei von Schädlingen, gesund und kräftig gewesen sein.

Früchte wie Tomaten, Paprika oder Gurken haben in ihrem Fruchtfleisch viele Samen, die sich leicht entnehmen lassen. Bei Gemüse wie z.B. Salat oder Kräutern lässt man eine oder zwei Pflanzen stehen, damit sie Blüten bilden können, die wertvolle Nahrung für Insekten sind.

WIE WIRD DAS SAATGUT GEERNTET?

Der entstandene Pflanzensamen muss vollständig ausgereift sein, bevor er geerntet wird. Wenn die Samenstände trocken und dürr sind, kann man sie vorsichtig abschneiden. Bei Saatgut aus Früchten muss das Fruchtfleisch vom Samen entfernt werden. Nun muss der Samen gut trocknen. Erst dann kann er abgefüllt werden.



WICHTIG: Es muss samenfestes Saatgut sein.

Pflanzen aus Hybridsamen, auf der Saatgut-tüte (nicht immer!) mit „F1“ angegeben, eignen sich nicht zum Weitervermehren.

Ungeeignet sind ebenfalls Blumen mit gefüllten Blüten, denn sie haben meist keine Staubgefäße mehr, die von Insekten bestäubt werden können. Nur ungefüllte Blüten können von Bienen bestäubt werden und so Samen ausbilden.

**Wir laden Sie herzlich ein,
bei unserer Saatgutbibliothek
auf Tauschbasis mitzumachen!**

Das Projekt Saatgutbibliothek wird gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern realisiert und ist ein Beitrag zum Erhalt und zur Förderung der Artenvielfalt.

